FS-20-003-2

Dringlichkeitsantrag: Solidarität mit den protestierenden Frauen* im Iran.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Ali Khademolhosseini (KV Erlangen-Stadt)

Änderungsantrag zu FS-20

Von Zeile 2 bis 3 einfügen:
protestierenden Frauen* im Iran und rufen öffentlich dazu auf, sie in ihrem Kampf für Selbstbestimmung, Gleichberechtigung, Demokratie und gegen Zwangskleidung zu unterstützen.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, sagt unser Grundgesetz. Und die Internationale Menschenrechtskonvention besagt, dass alle Menschen frei geboren sind. Die Menschen im Iran kämpfen in dieser Revolution genau um diese Freiheit und stehen dabei bewaffneten Streitkräften des Regimes unbewaffnet gegenüber. Diese Einheiten setzen scharfe Munition, Schlagstöcke und Tränengas gegen die Protestierenden ein. Hunderte sind bereits gestorben, Tausende inhaftiert. Am 2. Oktober gab es an der Sharif University, einer Elite-Universität in Teheran, ein Blutbad, nachdem die Studierenden von Polizei, Basidsch-Miliz und Revolutionsgarde eingekesselt wurden. Bis heute ist unklar, wie viele der Studierenden und Lehrkräfte tatsächlich starben und wie viele verschleppt wurden.
Der staatliche Angriff auf die Sharif Universität ist nur ein Beispiel von vielen Gräueltaten der Islamischen Republik in den vergangenen vier Wochen. In der Stadt Zahedan in der östlichen Provinz Sistan und Belutschistan hat das Regime ein Massaker veranlasst und sogar aus Flugzeugen auf unbewaffnete Menschen geschossen. Die 16-jährige Nika Shakarami wurde von der iranischen Polizei so dermaßen misshandelt, dass man der Familie tagelang die Übergabe des Leichnams vorenthalten hat und diesen später sogar entwendet und heimlich begraben hat. Die Familien der Ermordeten werden außerdem massiv unter Druck gesetzt, damit diese Verbrechen nicht an die Öffentlichkeit kommen. Sogar trauernde Angehörige werden inhaftiert. Die Liste der Verbrechen, die vom islamistischen Regime im Iran derzeit begangen wird, könnte schier endlos weitergeführt werden.

Begründung

Bei den Protesten im Iran ist seit der Einreichung des Dringlichkeitsantrags viel geschehen. Der Änderungsantrag soll diese Entwicklungen abbilden. Dieser Änderungsantrag lässt sich gut an den zuvor gestellten Änderungsantrag anschließen.

weitere Antragsteller*innen

Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Ario Ebrahimpour Mirzaie (KV Berlin-Mitte); Achim Jooß (KV Ortenau); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Emma Kohler (KV Traunstein); Lela Sisauri (KV Berlin-Mitte); Ssaman Mardi (KV Regensburg-Stadt); Sven Drebes (KV Berlin-Mitte); Emma Lou Unser (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tilo Siewer (KV Berlin-Mitte); Jian Omar (KV Berlin-Mitte); Sascha

Krieger (KV Berlin-Pankow); Tobias Schlechter (KV Mainz); Maha Abdulkarim (KV Berlin-Mitte); Philipp Lang (KV Stuttgart); Judith Bonifer (KV Berlin-Lichtenberg); Maximilian-Lukas Linke (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Henrik Rubner (KV Berlin-Mitte); Lukas Römer (KV Berlin-Mitte); sowie 112 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.